

PRESSEMITTEILUNG



Deutscher Kita-Preis 2024: Das sind die Nominierten

Deutschlandweit 15 Kitas und 15 lokale Bündnisse ausgewählt

Nominierte in den Kategorien „Kita des Jahres“ und „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ bekanntgegeben/15 Kitas und 15 lokale Initiativen aus 13 Bundesländern für den Deutschen Kita-Preis nominiert/Auszeichnung mit insgesamt 110.000 Euro dotiert

Berlin, 24. April 2024. Deutschlandweit dürfen 15 Kitas und 15 Initiativen der frühen Bildung jubeln, denn sie sind für den Deutschen Kita-Preis 2024 nominiert. Insgesamt haben sich 520 Kitas und Initiativen auf die Auszeichnung beworben, die seit 2018 jährlich vom Bundesfamilienministerium und von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gemeinsam vergeben wird. Der Deutsche Kita-Preis wird in den Kategorien „Kita des Jahres“ und „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ verliehen. Die Erstplatzierten pro Kategorie dürfen sich auf ein Preisgeld von 25.000 Euro freuen. Auf die Zweitplatzierten warten je Kategorie 15.000 Euro und auf die Drittplatzierten je 10.000 Euro. Insgesamt ist der Deutsche Kita-Preis mit 110.000 Euro dotiert.

Die Nominierten kommen aus 13 Bundesländern: Nordrhein-Westfalen ist mit gleich fünf Anwärter*innen dabei. Je drei kommen aus Bayern, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen und Sachsen. Mit zwei Nominierten sind Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt vertreten. Aus Berlin, Hamburg, Schleswig-Holstein und Thüringen ist je eine Einrichtung nominiert. **Eine vollständige Liste aller nominierten Kitas und Bündnisse pro Bundesland folgt am Ende des Textes.**

Ein Expert*innen-Team bestehend aus Mitarbeitenden der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sowie Fachleuten des Berliner Kita-Instituts für Qualitätsentwicklung und des Instituts für Bildung, Forschung und Entwicklung „Welt:Stadt:Quartier“ hat die vielen Bewerbungen ausgewertet und die Nominierten ausgewählt.

„Reichtum an Ideen, Engagement und Herzblut: Damit setzen sich Menschen in Kitas bundesweit ein, um Kindern den bestmöglichen Start ins Leben und Chancen auf Bildung zu eröffnen. Die Auswahl der nominierten Kitas und lokalen Bündnisse für den Deutschen Kita-Preis zeigt davon einen beeindruckenden Ausschnitt. Überall gibt es innovative Ansätze – sie reichen von gesunder Ernährung über Tierpädagogik bis zur gemeinsamen Gartengestaltung. Räume für eine kindgerechte und glückliche Entfaltung zu schaffen – das liegt den vielen Aktiven vor Ort und mir besonders am Herzen“, sagt Bundesfamilienministerin Lisa Paus.

Anne Rolvering, Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, ergänzt: „Unsere Nominierten machen deutlich, wie vielfältig gute Qualität in der frühen Bildung ist. Allen Beispielen gemeinsam ist, dass sie die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellen und als Kita-Team oder Bündnis zusammen Verantwortung übernehmen. Mit dem Deutschen Kita-Preis rücken wir diese Menschen und ihre wertvolle Arbeit in den Fokus. Und wir sind gespannt auf die Geschichten, die sie zu erzählen haben.“

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Frühe Bildung
Gleiche Chancen

DKJS
Deutsche Kinder-
und Jugendstiftung

HEINZ UND
HEIDE
DÜRR
STIFTUNG

didacta
Verband der Bildungswirtschaft

Eltern

freiheit+
DIESE LOTTERIE FÜR MEHR LEBEN

Thalia

DGB

Kooperationspartner:

KIKA
von ARD und ZDF



In einem nächsten Schritt lernt das Expert*innen-Team die Arbeit der Nominierten anhand von zusätzlichen Unterlagen oder Telefoninterviews besser kennen und legt sich auf acht Finalist*innen pro Kategorie fest. Wer es unter die diesjährigen Finalist*innen geschafft hat, wird Ende Juni bekanntgegeben. Die Auswahl erfolgt anhand der vier Qualitätsdimensionen Kindorientierung, Sozialraumorientierung, Partizipation und Lernende Organisation. Die Expert*innen achten unter anderem darauf, wie die Teilnehmenden ihre pädagogische Arbeit an den verschiedenen Bedürfnissen der Kinder orientieren oder Familien, aber auch Mitarbeitende im Alltag einbeziehen. Des Weiteren haben diejenigen gute Chancen auf eine Auszeichnung, die ihre Arbeit stets reflektieren und weiterentwickeln sowie zusammen mit Partner*innen aus dem Umfeld arbeiten, um gemeinsam die Qualität der frühen Bildung zu verbessern und in ihrem Handeln Antworten auf die aktuellen Herausforderungen zu finden. Die Preisträger*innen des Deutschen Kita-Preises werden auf einer feierlichen Preisverleihung Ende November 2024 in Berlin gekürt.

Alle Informationen zum Deutschen Kita-Preis und zur Auswahl der Preisträger*innen finden Interessierte unter www.deutscher-kita-preis.de.

Diese 15 Kitas und 15 Bündnisse sind für den Deutschen Kita-Preis 2024 nominiert:

Baden-Württemberg

Nominiert in der Kategorie „Kita des Jahres“

- Kindergarten Talstraße, Fellbach
- Kita St. Hedwig, Karlsruhe

Bayern

Nominiert in der Kategorie „Kita des Jahres“

- Kita Diespeck, Diespeck

Nominiert in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“

- AG frühe Bildung und Förderung, München
- Biosphärenkinder, Oberelsbach

Berlin

Nominiert in der Kategorie „Kita des Jahres“

- blu:boks Kita Wunderkinder, Berlin



Brandenburg

Nominiert in der Kategorie „Kita des Jahres“

- Kita Regenbogen, Ortrand
- Kinderland Fantasia, Roskow

Nominiert in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“

- Hand in Hand, Falkenberg/Elster

Hamburg

Nominiert in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“

- Sprachkitabande, Hamburg

Hessen

Nominiert in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“

- Netzwerk Familienzentren LaDaDi, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Kulturelle Bildung für alle!, Frankfurt am Main
- Kooperation Stadt-Schule, Münzenberg

Niedersachsen

Nominiert in der Kategorie „Kita des Jahres“

- Die Gipfelstürmer vom Sportpark Kreideberg, Lüneburg
- Familienzentrum Schapers Kamp, Uetze

Nominiert in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“

- Lingener Familienzentren, Lingen (Ems)



Nordrhein-Westfalen

Nominiert in der Kategorie „Kita des Jahres“

- Kleyer Sonnenkinder, Dortmund
- Universitätskindergarten e.V., Köln

Nominiert in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“

- Bündnis Dortmunder Nordstadt, Dortmund
- Begegnungsstätte Westkreis, Schwalmtal
- LiV-Gruppe, Wuppertal

Rheinland-Pfalz

Nominiert in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“

- Netzwerk Kindertagespflege, Mayen-Koblenz
- Pakt für Pirmasens, Pirmasens

Sachsen

Nominiert in der Kategorie „Kita des Jahres“

- Freinet-Kinderhaus Görlitz, Görlitz
- Kita Regenbogenland, Rötha

Nominiert in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“

- Bündnis zur Stärkung für gesundes Aufwachsen von Kindern, Dresden

Sachsen-Anhalt

Nominiert in der Kategorie „Kita des Jahres“

- Domänenhof Radisleben, Ballenstedt

Nominiert in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“

- Generation Biene, Magdeburg



Schleswig-Holstein

Nominiert in der Kategorie „Kita des Jahres“

- Kindergarten am Böhmerwald, Norderstedt

Thüringen

Nominiert in der Kategorie „Kita des Jahres“

- Kita am Sommerbad, Greiz

Bildmaterial



Bildunterschrift:

Die Nominierten des Deutschen Kita-Preises stehen fest.

(Bildquelle: DKJS/J. Erlenmeyer und N. Götz)

Download:

Dieses und weitere Pressefotos können Sie sich auf unserer Webseite unter www.deutscher-kita-preis.de/pressematerial herunterladen.

Ihr Kontakt für redaktionelle Rückfragen

Viktoria Siegel, Kommunikation, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH

Tel.: 030 25 76 76 – 892

E-Mail: viktoria.siegel@dkjs.de

Über den Deutschen Kita-Preis

Der Deutsche Kita-Preis ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Partnerschaft mit der Heinz und Heide Dürr Stiftung, der Marke ELTERN, der Soziallotterie freiheit+, dem Didacta-Verband, der Thalia Bücher GmbH und dem Deutschen Gewerkschaftsbund. Die Auszeichnung setzt Impulse für Qualität in der frühkindlichen Bildung und würdigt das



Engagement der Menschen, die tagtäglich in Kitas und lokalen Bündnissen zeigen, wie gute Qualität vor Ort gelingt.